

*Fleisch- und Fett-Grosshandel. Akt.-Ges., Gelsenkirchen.

Gegründet: 11./3. 1924; eingetr. 9./4. 1924. **Gründer:** Bank-Dir. Alfred Koehs, Franz Werner, Frau Regina Spanier, geb. Hermann, Frau Hedwig Meyer, geb. Regensteiner, Fräulein Erna Voosen, Gelsenkirchen.

Zweck: Grosshandel mit Vieh-Fett- und Fleischwaren sowie mit Schlachthausprodukten jeder Art.

Kapital: G.-M. 50 000 in 500 Akt. zu M. 100, übern. von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: ? **Gen.-Vers.:** Im 1. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Akt. 1 St.

Direktion: Julius Spanier, Moritz Voosen, Bernhard Meyer, Wilh. Spanier, Gelsenkirchen; Johann Klöckner, Gladbeck.

Aufsichtsrat: Namen der A.-R.-Mitgl. im Gründungsakt nicht bekanntgegeben.

Zuckerraffinerie Genthin A.-G. in Genthin.

Gegründet: 11.9. bzw. 7.11. 1901, eingetr. 28./11. 1901. Firma lautete bis 19./9. 1903: „A.-G. für Verwertung landwirtschaftl. Produkte“. **Gründer:** 24 meist Chokolade-Fabrikanten aus dem Reiche (Angehörige des Vereins deutscher Chokolade-Fabrikanten).

Zweck: Betrieb der Rübenzuckerfabrik u. Raffinerie in Genthin, sowie die Errichtung u. Erwerb. weiterer Zuckerfabriken u. Raffinerien. Verkauf der gewonnen. Erzeugnisse, insbes. die Lieferung des Zuckerbedarfs der Schokoladen- u. verwandten Industrien. Ankauf von Roh- oder Weisszucker zur Herstell. aller Sorten Weisszucker u. Raffinade, Erwerb. oder Pacht. von Gütern, hauptsächlich zur Erzeug. von Zuckerrüben. Die Anl. der Rübenzuckerfabrik u. Raffinerie in Genthin liegen am Plauer Kanal u. an der Genthiner Kleinbahn. Der Grundbes. umfasst eine Grösse von 32.4321 ha. Zwei Häfen von 11 300 qm stellen die direkte Verbind. mit dem Plauer Kanal her. Ein Gleisanschluss an die Genthiner Kleinbahnen vermittelt den Anschluss an zwei Staatsbahnhauptlinien. Das eigene Anschlussgleis umfasst eine Gesamtlänge von 3300 m u. wird noch erweitert. Die Fabrikanl. bestehen aus dem Hauptgebäude, dem Kesselhaus, dem Kalkofengebäude u. der Schnitzeltrocknung. Anschliessend an das Hauptgebäude sind zwei Zuckerspeicher mit einer Grundfläche von 1680 bzw. 878 qm errichtet, in denen 122 000 bzw. 105 000 Ztr. Zucker gelagert werden können. Der zwischen diesen beiden Speichern gelegene Zwischenraum von 1295 qm ist ebenfalls für Lagerzwecke angebaut; hier können 60 000 Ztr. Zucker gelagert werden. An der Ostseite des südlichen Hafens ist ein Gebäude von 1506 qm Grundfläche errichtet, in welchem sich Arb.-Wohnräume für 180 Arbeiter u. weitere Lagerräume für 30 000 Ztr. Zucker u. Verladevorricht. befinden. Gegenüber befinden sich in einem 407 qm grossen Gebäude die Schmiede, Schlosserei u. Kupferschmiede. An Gebäuden sind weiter vorhanden zwei Wohnhäuser für die Direktoren, vier Beamten-Wohnhäuser mit 16 Wohnungen u. Wirtschaftsräumen für Kantinenbetrieb, das Verwalt.-Gebäude mit zwei Wohnungen u. verschiedenen Zimmern für Bureaupersonal, eine Wellblechbaracke für 60 Arb., eine Scheune mit Futterspeicher, ein Stallgebäude u. ein Gebäude für Unterbring. der Spritzen, Feuerlöschgeräte u. Autos. Der für den Betrieb u. für Kochzwecke erforderl. Dampf wird durch 17 Dampfkessel von 2164 qm Heizfläche erzeugt. Sämtl. Kessel sind mit automat. Kohlenbeschickungsanlagen ausgerüstet. Für den Betrieb der Fabrik sind 11 Dampfmasch. von 1867 PS vorhanden. Die apparative Einricht. ermöglicht die Verarbeit. einer tägl. Rübenmenge von 36 000 Ztr. auf Verbrauchszucker. In der Raffinerie können tägl. bis zu 6000 Ztr. Rohzucker raffiniert werden. Für die Erzeug. von Elektrizität für Licht u. Kraft stehen 4 Generatoren von 2375 Amp. bei 220 Volt Spannung zur Verfügung. 4 Kräne von zus. 9000 kg Tragkraft, von denen 2 mit Greifer ausgerüstet sind, bewirken die Entladung der Roh- u. Betriebsmaterialien aus Kähnen u. Eisenbahnwagen. Zur Entladung der Rüben aus Eisenbahnwaggons dient die Rübenabspülvorricht. „Elfa“ mit einer Leistungsfähigkeit bis 36 000 Ztr. in 24 Stunden. Für die Lagerung der Rüben sind Rübensilos mit Schwemmrinnen für eine Lagerung von etwa 400 000 Ztr. Rüben vorhanden. Die Reinigung der Abwässer geschieht nach dem Proskowetzschschen Verfahren. Für dieses Klärverfahren sind 20 550 qm Absatzteiche u. 54 830 qm Gär- u. Klärfelder eingerichtet. Ausser Erzeug. von Weisszucker u. Gewinn. von Melasse werden noch Rübensaft u. Melassefutter hergestellt. 1922 hat die Ges. die 5000 Morgen grossen Besitzungen Schönaich u. Eichenkranz mit Vorwerken vom Fürsten von Carolath-Beuthen auf 18 Jahre pachtweise übern. u. einen mit der Fürstl. Lynar-Gräfl. Redernschen Gen.-Verwalt. in Greiffenberg U.-M. auf den Erwerb der Güter Markee, Markau, Rötthof u. Schwanebeck gerichteten Vertrag abgeschlossen, um die auf diesen Gütern angebauten Rüben zu sichern. Ferner wurde im Sept. 1922 die Zuckerfabrik Georgendorf in Steinau a. O. auf 15 Jahre gepachtet. In der Campagne beschäftigen die Werke Genthin, Calbe u. Frankenstein rd. 800 bzw. 350 bzw. 300 Beamte u. Arb. Die Ges. ist teilh. an der Zuckerfabrik Frankenstein A.-G., deren ges. A.-K. die Ges. besitzt, an der Zuckerfabrik Calbe A.-G., an der Zuckerraffinerie Hamburg-Schulau von E. Bach & Co. sowie an der Aktien-Zuckerfabrik zu Königslutter.

Kapital: M. 180 Mill. in 65 000 St.-Akt. zu M. 1000 u. 11 000 zu M. 10 000, sowie 400 Vorz.-Akt. zu M. 10 000 u. 1000 zu M. 1000 Urspr. M. 1 Mill., wurde das A.-K. nach u. nach erhöht, zuletzt lt. G.-V. v. 31.8. 1921 auf M. 10 Mill. Nochmals erhöht lt. G.-V. v.